

Engpässe bei Medikamenten

Die zahnärztliche Tätigkeit ist auch davon betroffen.



WIEN – Die Apothekerkammer ersucht um Berücksichtigung, dass es derzeit zu Engpässen bei allen Antibiotika kommt. Insbesondere Präparate aus der Gruppe Amoxicillin/Clavulansäure, Phenoxymethylpenicillin sind gar nicht verfügbar, Ceclor 250mg/5ml derzeit kaum noch zu erhalten. Für Medikamente, die nicht verfügbar bzw. nicht lieferbar sind, gibt es das Vertriebsbeschränkungen-Register des Bundesamts für Sicherheit im Gesundheitswesen. Zulassungsinhaber sind verpflichtet, Nichtverfügbarkeiten einzumelden. Diese werden dann auf der Website des Bundesamts für Sicherheit im Gesundheitswesen veröffentlicht. Die Information kann auch direkt in die Ordinationssoftware integriert werden. So können Sie vermeiden, dass Sie Arzneien verschreiben, die nicht verfügbar sind, und Sie der Patient wegen eines Ersatzpräparats erneut kontaktieren muss. [DI](#)

Quelle: Landeszahnärztekammer Wien

Zahlen des Monats

25

Die Sterblichkeitsrate durch COVID-19 war in Österreich bis Mitte 2021 um etwa 25 Prozent niedriger als im EU-Durchschnitt (etwa 1.200 pro Million Einwohner, EU-Durchschnitt bei etwa 1.660).

3.943

Österreich hat mit 3.943 EUR (bereinigt um Unterschiede bei der Kaufkraft) nach Deutschland und den Niederlanden den dritthöchsten Wert der Pro-Kopf-Gesundheitsausgaben in der EU.

74,5

74,5 Prozent der Österreicher bewerteten ihren eigenen Gesundheitszustand im Jahr 2020 mit „sehr gut“ oder „gut“, nur 6,4 Prozent mit „schlecht“ oder „sehr schlecht“.

Neue flexible Arbeitszeitmodelle

Reform des Jobsharings für Zahnärzte und Kieferorthopäden.

WIEN – Seit dem 1. Jänner 2023 ist die Neugestaltung des Jobsharings im vertragszahnärztlichen und vertragskief orthopädischen Bereich zwischen der Österreichischen Zahnärztekammer und dem Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen in Kraft getreten.

Mit dieser Reform wird der lang gestellten Forderung eines einfachen und unkomplizierten Zugangs sowie einer in Eigenverantwortung gestaltbaren Zusammenarbeit im vertragszahnärztlichen und vertragskief orthopädischen Bereich Rechnung getragen. Neben dem Ziel, bestehende Hürden und überzogene Formalismen bei einer Beantragung möglichst niederschwellig zu halten, ist ab diesem Jahr die Zusammenarbeit mit bis zu drei Kollegen deutlich unkomplizierter als bisher möglich.

Die wesentlichen Änderungen im Jobsharing sind:

- Klassisches Jobsharing und erweitertes Jobsharing auf mehr als einer Planstelle

- Keine Genehmigung des klassischen Jobsharings notwendig
- Keine Begründung bei Beantragung erforderlich
- Möglichkeit der Zusammenarbeit von bis zu drei Kollegen (als Vertragszahnbehandler)
- Vereinbarungsdauer fünf Jahre mit Verlängerungsmöglichkeit
- Volle Honorierung aller erbrachten Vertragsleistungen
- Vertragspartner muss nur mehr 25 Prozent der Ordinationszeit bestreiten
- Gleichzeitige Anwesenheit der Partner in der Ordination
- Erbringung der 20 Fälle bei KFO-Jobsharing-Partner innerhalb des Jobsharings. [DI](#)

Quelle: Österreichische Zahnärztekammer

Trends im Gesundheitswesen

Hohe Akzeptanz für E-Rezept.

WIEN – Technologie und Digitalisierung spielen eine große Rolle für das Gesundheitswesen – und sind auch in der Bevölkerung Österreichs angekommen. Jeder Zweite nutzt Fitnessstracker bzw. eine Smartwatch zur Überprüfung von Gesundheitsdaten. Die Akzeptanz für E-Rezepte ist da, auch 90 Prozent der medizinischen Fachkräfte stimmen dem Einsatz ohne Einschränkung zu. Das zeigen aktuelle Ergebnisse der zweiten Befragungswelle des Austrian Health Report. Die Erweiterung der repräsentativen Studie zu Gesundheitsbefinden, Auswirkung der Pandemie, Zugang zum Gesundheitssystem und Vertrauen in Arzneimittel wurde Ende September 2022 veröffentlicht. „Ideen für die Gesundheitsversorgung der Zukunft gibt es viele, aber nicht alle werden von Bevölkerung und medizinischen Fachkräften gutgeheißen“, resümiert Wolfgang Andiel, Head External Affairs, Public Affairs and Market Access Sandoz. Uneingeschränkt positiv sehen Gesundheitsfachkräfte das E-Rezept bzw. die Verschreibung via E-Medikation (Befürwortung insgesamt: 90 Prozent). Positiv aufgenommen wird von insgesamt 72 Prozent auch die Unter-



stützung von Operationen durch Roboter. Bei anderen möglichen Trends im Gesundheitswesen steigt die Ablehnung deutlich: Der Einsatz von Robotern in der Pflege und öffentlich (online) zugängliche Bewertungen durch Patienten werden jeweils von 57 Prozent der Befragten abgelehnt. Noch deutlicher ist diese Ablehnung im Westen Österreichs: Unterstützung durch Pflegeroboter lehnen 72 Prozent ab, öffentlich zugängliche Bewertungen durch Patienten 69 Prozent. [DI](#)

Quelle: Austrian Health Report

neunerhaus Gesundheitszentrum

Ehrenamtliche Zahnärzte gesucht: Aufgrund der starken Nachfrage wird Verstärkung benötigt.

WIEN – Die Wiener Sozialorganisation bietet Unterstützung für obdach- und wohnungslose sowie nicht versicherte Menschen. Die neunerhaus Zahnarztpraxis in Wien-Margareten besteht seit mehr als zehn Jahren und ist ein einzigartiges Angebot für armutsgefährdete Menschen in Wien – auch und vor allem in Krisenzeiten. Aufgrund der starken Nachfrage in den letzten Wochen wird Verstärkung benötigt. Für die Aufrechterhaltung des zahnmedizinischen Angebots werden ehrenamtliche Zahnärzte gesucht. Schon die Übernahme eines Dienstes pro Monat hilft maßgeblich, den Betrieb zu sichern. „Es ist schwer vorstellbar, dass es mitten unter uns Menschen gibt, die selbst bei starken



Schmerzen jahrelang nicht zum Zahnarzt gehen, weil sie keine Versicherung und Angst vor Kosten haben oder sich für den Zustand ihrer Zähne schämen“, so Daniela Unterholzner, neunerhaus Geschäftsführung. „Dabei spielen gesunde Zähne eine wesentliche Rolle für die Lebensqualität, vor allem für Menschen, die auf der Suche nach Arbeit oder einer Wohnung sind und nach erfolgreicher Zahnbehandlung mit mehr Selbstvertrauen wieder an der Gesellschaft teilhaben können.“

Weitere Infos: <https://www.neunerhaus.at/ich-will-helfen/jobs/offene-stellen/> [DI](#)

Quelle: neunerhaus

Auf den Punkt ...

Resistente Krankheitserreger

Wissenschaftler von der Universität Freiburg haben einen Wirkstoff zur Bekämpfung multiresistenter Bakterien wie *Pseudomonas aeruginosa* entwickelt.

Schnelltest

Ein Team von den Universitäten Würzburg und Erlangen hat einen Schnelltest entwickelt, der in wenigen Sekunden Krankheitserreger wie SARS-CoV-2 zuverlässig nachweisen kann.



© Red_velvet/Shutterstock.com

Diabetes

Forscher der Tokyo Medical and Dental University haben gezeigt, dass ein Xanthangummi-haltiges Flüssigkeitsverdickungsmittel den Blutzuckerspiegel nach dem Essen senkt.

Parodontitis

US-Forscher haben ein neuartiges Gel entwickelt, das durch eine Rezeptorblockade in der Mundschleimhaut Entzündung und Knochenabbau verhindert.

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Verleger
Torsten R. Oemus

Verlagsleitung
Ingolf Döbbeke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion
Katja Kupfer

Chairman Science & BD
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner

Redaktionsleitung
Dr. med. stom. Alina Ion
a.ion@oemus-media.de

**Anzeigenverkauf/
Verkaufsleitung**
Stefan Thieme
s.thieme@oemus-media.de

**Projektmanagement/
Vertrieb**
Simon Guse
s.guse@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Lysann Reichardt
l.reichardt@oemus-media.de

Art Direction
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
a.jahn@oemus-media.de

Satz
Aniko Holzer, B.A.
a.holzer@oemus-media.de

Erscheinungsweise
Dental Tribune Austrian Edition
erscheint 2023 mit 8 Ausgaben,
es gilt die Preisliste Nr. 12 vom
1.1.2021.
Es gelten die AGB.

Druckerei
Dierichs Druck+Media GmbH,
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel,
Deutschland

Verlags- und Urheberrecht
Dental Tribune Austrian Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

**Editorische Notiz
(Schreibweise männlich/
weiblich/divers)**

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen, weiblichen und diversen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer, Frauen und diverse Personen.